

*Der ehemalige Konzernmanager
Mag. Wolfgang Lusak ist nun
schon seit rund zwei Jahrzehnten
erfolgreich als Lobby-Coach
tätig. So wie Johannes Gutmann
und Herbert Wimberger bringt er
„Wirtschaft auf den Punkt“.*



Ein echter Middle Class Hero

„Lusak weist uns mit seinen Lobby-Studien, seiner Coaching-Arbeit und seinen politischen Kommentaren in den Medien den Weg, wie die mittelständische Wirtschaft mit Mut und Kreativität das Vakuum zwischen globalem Kapitalismus und nationaler Verhinderungspolitik auffüllen kann, er ist ein echter Middle Class Hero“, betonte Präsidentin Kriz-Zwittkowitz in ihrer Laudatio. „Lusak war immer schon ein Freigeist, ein unternehmerischer Mensch. Er hat mir erzählt, dass er Blut und Wasser geschwitzt hat, als er sich von den scheinbar sicheren Gehältern des Managers verabschiedet hat und auf die scheinbar unsicheren Honorare eines Unternehmensberaters umgestiegen ist. Nun ist er einer der profiliertesten Marketingexperten Österreichs und die Nr. 1 unter den österreichischen Lobby-Coachs!“

Warum ihn der ÖGV besonders ausgezeichnet hat, ist sein Engagement für mittelständische Unternehmen, für KMU-Kooperationen und -Cluster, für KMU-Interessenvertretungen wie Kammern, Innungen, Fachgruppen und Verbände, für NPOs, Ministerien und Sozialorganisationen ebenso wie für kleinere KMU-Lobbys wie die tolle niederösterreichische Initiative WiP, deren Coach er von der Stunde null an war und ist. Seine exzellenten Recherchen, Strategien, Projektpläne und Workshops haben ihn zu einem der gefragtesten Consulter und Coachs Österreichs gemacht. Seine reiche Erfahrung, Wirtschaftspraxis und Formulierungskunst ließen ihn

auch zu einem der begehrtesten Vortragenden, Seminarleiter und Presse-Kolumnisten werden.

IM WEIN LAG (UND LIEGT) EBEN DIE WAHRHEIT ...

Nach erfolgreichen Aktivitäten bei Unilever, Gillette und BP hat er eine wirklich bedeutsame Leistung erbracht, als er „unserem“ Wein nach dem Glykol-Skandal als erster Geschäftsführer der Österreichischen Weinmarketinggesellschaft 1987 bis 1990 wieder zu internationalem Rang verhalf. Dafür ist er schon damals mit Staatspreis-Anerkennung, Marketing- und PR-Preisen bedacht worden. Sein erstes großes Lobby-Projekt, die „Initiative Holzbau“ coachte er im Auftrag der Bundesinnung der Zimmerer 1992/94. Von da an hat ihn dieses Thema nicht mehr losgelassen, bis heute hat er weit über 100 Lobby-Projekte umgesetzt und vor mehreren tausend Menschen Lobbying-Vorträge und -Workshops absolviert. Zu seinen Klienten zähl(t)en Firmen wie Abbott, Riess-Kelomat, Esterházy, Felix, Volksbank, Prefa und Wienerberger. Seit 2007 betreibt er Lobbying-Studien mit Repräsentativbefragungen in Öffentlichkeit und Wirtschaft. Lusaks wichtigste Erkenntnis: „Zwischen den zwei Großlobbys der westlichen Welt, der steuerschonend Gewinne machenden Konzern- und Finanz-Lobby und der auf Wählermehrheit ausgerichteten Sozial-Lobby, fällt der sehr viel leistende Mittelstand mit seinen KMUs ins Lobby-Loch der Benachteiligungen und Steuerbelastungen.“

Wolfgang Lusak, hier mit Präsidentin Kriz-Zwittkowitz und Ministerin Karl: „Ich verstehe diese Auszeichnung als Aufforderung, mich weiter für faires und transparentes Lobbying einzusetzen und dabei mitzuwirken, dass die Potenziale der für uns alle so wichtigen Klein- und Mittelbetriebe genutzt werden.“



Linke Seite:

Mag. Wolfgang Lusak, Präs. Kriz-Zwittkovits,
Herbert Wimberger, BM Beatrix Karl, Johannes Gutmann

Präs. Kriz-Zwittkovits, Johannes Gutmann,
BM Beatrix Karl, Ing. Reinhard Backhausen

Mittlere Reihe (l.): Lusak, Wimberger, Gutmann

Mittlere Reihe (r.): Präs. Kriz-Zwittkovits, Mag. Alexander Singer,
Herbert Wimberger, BM Beatrix Karl

Ganz unten: Präs. Kriz-Zwittkovits, Lusak, BM Beatrix Karl

Exner-Medaillen 2010



Foto: Fotostudio Schuster

in die Zukunft zu bauen und die Weichen so zu stellen, dass neue Quellen für Wachstum und Beschäftigung erschlossen werden“, betonte Karl.

Em. Univ.-Prof. Dr. Uwe Sleytr übernahm es dann in gewohnt eloquenter Weise, die neuen Exner-Medaillenträger vorzustellen. (Alle Ehrungen finden Sie auf den folgenden Seiten im Detail!) Es gelang Sleytr eindrucksvoll, zwei renommierte Wissenschaftler aus sehr unterschiedlichen Arbeitsgebieten ebenso informativ wie humorvoll zu porträtieren und ihre Leistungen anschaulich darzustellen.

Die Tradition Exners will es, dass neben den „Entdeckern“ auch die „Umsetzer“ geehrt werden: Mit Kräuter-Guru Johannes Gutmann, Lobbyingmeister Mag. Wolfgang Lusak und „Armaturenzampano“ Herbert Wimberger hat die Hauptversammlung des ÖGV drei typische Unternehmer für die Ehrung vorgeschlagen. Unsere Präsidentin, die Vizepräsidenten Mag. Alexander Singer und Ing. Reinhard Backhausen skizzierten drei spannende und eindrucksvolle Porträts. Die drei Entrepreneure setzten in ihren jeweiligen Disziplinen Meilensteine und verwirklichten bahnbrechende Neuerungen.

Bereits zum zweiten Mal wurde der mit jeweils 1.000 Euro dotierte „Wilhelm-Exner-Preis für Psychologie“ vergeben, der von der Ordinaria für klinische Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Wien, o. Univ.-Prof. Dr. Ilse Kryspin-Exner, gestiftet wurde. Sie setzte damit ein weithin sichtbares

Zeichen, junge ausgezeichnete Wissenschaftler am Beginn ihrer Karriere in den Fokus zu rücken. Damit ist ein nachhaltiger Impuls gesetzt, auch andere Gönner anzuregen, dem eigenen Fachgebiet einen Wilhelm-Exner-Preis zu stiften. Den Preis 2010 teilen sich die beiden Nachwuchsforscherinnen Dr. Susanne Schuett und Dr. Eva-Maria Seidel.

Schließlich wurde der Exner'sche Bogen mit der Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter der ÖGV-Betriebe abgerundet; das Concilium musicum Wien umrahmte den offiziellen Teil der feierlichen Matinee.

ES NAHT DAS JUBILÄUMSJAHR 2011

Im Anschluss an die Zeremonie plauderten die Gäste mit den neuen und früheren Exner-Medaillenträgern. In vertraulichen Gesprächen ventilierten die Universitätsprofessoren Shuguang Zhang (Exner-Medaille 2006), Wolfgang Knoll (2008), Christian Wandrey (2009) mit Uwe Sleytr (1998), Ada Yonath und Bertil Andersson (beide 2010) bereits die ersten Ideen für die Nominierungen für das Jubiläumsjahr 2011. Schließlich bleibt es ja nur den Medaillenträgern überlassen, Vorschläge an die Wilhelm-Exner-Medaillen-Stiftung zu unterbreiten. Abschließend wollen wir nicht vergessen festzustellen, dass wir auch in diesem Jahr von einer sehr stimmigen Feier, die den Exner'schen Bogen – Wissenschaftler, Unternehmer, Mitarbeiter – wieder genauso hochkarätig und dennoch familiär aufbereitet hat, berichten durften ...

Im ÖGV wurde am 21.11.2010 zum 76sten Mal seit 1921 die Wilhelm-Exner-Medaille – heuer durch Wissenschaftsministerin Beatrix Karl – an herausragende Wissenschaftler und Forscher überreicht. Mit Univ.-Prof. Dr. Ada Yonath und Univ.-Prof. Dr. Bertil Andersson wurden im Festsaal des Gewerbevereins zwei Forscher geehrt, deren Entdeckungen heute zu den Grundgesetzen ihrer Disziplinen zählen.

Gleichzeitig wurden drei herausragende Unternehmer ausgezeichnet, denen es gelungen ist, solche Forschungs- und Erfahrungsergebnisse erfolgreich umzusetzen. Herbert Wimberger, Johannes Gutmann und Wolfgang Lusak wurden auch für ihre beeindruckenden Bemühungen rund um die Initiative „Wirtschaft am Punkt“ (WIP) auf die Bühne des ÖGV geholt.